

Betreff:

Fehlende Pflegekräfte und Lehrlinge in Mangelberufen – es gibt eine Lösung:

Abschiebestopp für SchülerInnen, Studierende und Lehrlinge in Pflege- und Mangelberufen

Liebe Mitglieder des Nationalrates,

wir suchen in ganz Österreich Pflegekräfte, nicht erst seit der Corona-Krise. Schon jetzt können ganze Abteilungen neu errichteter Alten- und Pflegeeinrichtungen wegen fehlendem Personal nicht in Betrieb gehen. Nach einer aktuellen Studie des Gesundheitsministeriums werden in den zehn Jahren bis 2030 75.000 zusätzliche Pflegefachkräfte zur Deckung des Bedarfs gebraucht. Angekündigte Veränderungen in der Pflegeausbildung und geplante Werbemaßnahmen seitens der Bundesregierung ändern nichts daran, dass es bereits jetzt einen gravierenden Mangel an Pflegepersonal gibt.

In zahlreichen Branchen werden Lehrlinge in verschiedenen Mangelberufen gesucht, das wird sich auch nach der Corona-Krise nicht ändern.

AsylwerberInnen, die bestens integriert seit vier, fünf Jahren in Österreich leben und eine Ausbildung oder Lehre in einem Mangelberuf absolvieren, sind aufgrund der restriktiven Asylpolitik und einer ebensolchen Rechtsprechung akut von Abschiebung bedroht.

Daher ersuchen wir die 183 Mitglieder des österreichischen Nationalrats - über Parteigrenzen hinweg - in einer Koalition der Vernunft und Menschlichkeit initiativ zu werden. Wir fordern:

1. Maßnahmen, die einen sofortigen Abschiebestopp für alle AsylwerberInnen sicherstellen, die eine Ausbildung in einem Mangelberuf absolvieren.
2. Gesetzliche Gleichstellung von schulischen Ausbildungen in Mangelberufen (wie jenen in der Pflege) mit jenen in Lehrberufen und der damit verbundenen Garantie, auch bei einem negativen Asylbescheid diese Ausbildung abschließen zu können.
3. Erneute Schaffung der Möglichkeit für AsylwerberInnen in Mangelberufen eine Lehrausbildung zu beginnen.
4. Eine gesetzliche Regelung, welche dieser Personengruppe die Möglichkeit eröffnet, nach Abschluss ihrer Ausbildung in Österreich arbeiten und dauerhaft ihren Beitrag für die österreichische Gesellschaft leisten zu können.

Es ist im öffentlichen Interesse und volkswirtschaftlich sinnvoll, dass:

- alle AsylwerberInnen, die in Österreich zur Pflegekraft oder in einem anderen Mangelberuf ausgebildet werden, im Lande bleiben und zur Milderung des Pflegenotstands bzw. des Facharbeitermangels beitragen können.
- AsylwerberInnen wieder eine Ausbildung bzw. Lehre in einem Mangelberuf beginnen können.
- diese ausgebildeten Fachkräfte nach Abschluss ihrer Ausbildung in Österreich bleiben können, um ihr Wissen und ihre Arbeitskraft für unsere Gesellschaft einbringen können.

In Tirol werden die genannten vier Forderungen in ihrer inhaltlichen Ausrichtung bereits von PolitikerInnen aus fünf Parteien (ÖVP, SPÖ, Grüne, NEOS, Liste Fritz) unterstützt. Es gibt auch einen breiten gesellschaftlichen Konsens darüber, dass es wichtig ist, diese Forderungen umzusetzen, weil es widersinnig ist, diese wertvollen Arbeitskräfte nicht in Österreich zu halten.

Eine Onlinepetition wurden bis heute von 4.158 Menschen unterschrieben, die Parlamentarische Petition der SPÖ wurde von 296 Menschen unterzeichnet.

Unterstützen auch Sie diese Forderungen, indem Sie für ein Gesetz eintreten, das AsylwerberInnen in Ausbildung oder Lehre in Sozial- und Pflegeberufen sowie Mangelberufen eine langfristige Perspektive ermöglicht, zum Wohle aller Österreicherinnen und Österreicher.

<http://www.keine-abschiebung-von-pflegekraeften.at/>

Magdalena Melcher
Hannes Schlosser
Iris Teyml

E-Mail UKfuerMHF@gmail.com

FB Seite: @MHFsollbleiben

Homepage: <http://www.keine-abschiebung-von-pflegekraeften.at/>